

Salzburger Nachrichten

MITTWOCH, 16. JUNI 2021 // TEL. 0662/8373-0

AUS STADT UND LAND

Ein Kreativraum wie aus dem Bilderbuch

Im Tagesheim für Kleinkinder in Salzburg-Taxham dürfen sich die 38 Kinder im Alter von 1,5 bis sechs Jahren nach Herzenslust kreativ ausleben. Zur Seite steht ihnen in dem Kindergarten des Landes eine Elementarpädagogin und bildende Künstlerin, die nur für diesen Bereich angestellt ist. Am Dienstag haben die Kinder ein Meer geschaffen. Mit Begeisterung hat auch Leon Farben gemischt und auf das Bodenplakat geschüttet. Jetzt wurde über die Einrichtung ein Film gedreht.

Seite 8 BILD: SN/ROBERT RATZER



In diesem Raum dürfen Kinder mit allen Sinnen kreativ sein

Im Tagesheim für Kleinkinder in Salzburg arbeitet eine Pädagogin und Künstlerin mit den Kindern. Das Modell soll andere Kindergärten inspirieren.

BARBARA HAIMERL

SALZBURG-STADT. „Kopfkino einschalten“, sagt Elementarpädagogin Waltraud Limmert-Lehner, spielt eine CD mit Entspannungsmusik und unternimmt mit den Kindern, die es sich im Kreativraum des Tagesheims für Kleinkinder in Salzburg-Taxham auf dem Boden gemütlich gemacht haben, eine Reise ans Meer. Die Geschichte führt die Kinder an Bord eines U-Boots in die Tiefen des Ozeans. Sie werden die Bilder aus dem Kopfkino dann auf einem Malplakat zum Leben erwecken. Einen Pinsel brauchen sie

„Ich liebe es, dass wir mit Waltraud immer Experimente machen.“

Elifa, fünf Jahre



Platsch! Pädagogin und Künstlerin Waltraud Limmert-Lehner gestaltet mit Leon, Elifa, Anja und Tamara im Kreativraum ein Meer. BILDER: SN/ROBERT RATZER

nicht, ihre wichtigsten Instrumente sind die Fantasie und der Körper. „Wir arbeiten mit allen Sinnen, das kreative Tun passiert über lustvolles Erfahren“, erklärt Limmert-Lehner. Oft führe der Zufall Regie. „Die Absichtslosigkeit bringt oft die schönsten Erfahrungen und wichtige Erkenntnisse.“ Durch das kreative Tun könnten die Kinder sich ausdrücken und ausleben. „Sie machen interessante Materialerfahrungen, die sie später brauchen, um zu verstehen, wie die Welt funktioniert.“ Die Elementarpädagogin ist zugleich bildende Künstlerin. Sie ist in dem Kindergarten des Landes in der Kleßheimer Allee seit 13 Jahren nur für die

künstlerisch kreative Arbeit mit den Kindern angestellt. In wenigen Tagen geht sie in Pension, eine Kollegin wird ihr nachfolgen.

Der sechsjährige Leon ist fast jeden Tag im Kreativraum anzutreffen. „Wir machen coole Experimente“, sagt er und beginnt, aus wasserlöslichen Farben ein dunkles Meerblau zu mischen. Zuvor hat er mit Speiseöl ein U-Boot aufs Plakat gemalt, an dieser Stelle wird die Farbe abperlen. Elifa hat in einer Schale ein intensives Türkis gemischt, Tamara hat sich für Hellblau entschieden und Anja für Grün. Die Kinder beginnen, mit dem Körper zu schaukeln, Limmert-Lehner zählt mit: „Eins, zwei, drei!“ Mit

Schwung schütten die Kinder die Farbe aufs Plakat und schauen fasziniert zu, welches Muster entsteht. Dann vermischen sie die Farben mit einem Besen und marschieren durchs Meer. Der Fußabdruck sind die Fische. Nun wird „Drachenschleim“ verteilt, der feine Sand haftet auf dem Kleister besonders gut.

Die kreative Arbeit im Tagesheim hat den Verein Kule dazu inspiriert, die Zusammenarbeit von Kindergärten und Kunstschaufenden auf den Weg zu bringen. „Wir haben mit je 5700 Euro von Stadt und Land ein Pilotprojekt durchgeführt“, sagt Kule-Geschäftsführerin Helga Anna Gruber. Ziel sei der Aufbau eines För-

derprogramms. Das Kulturesort des Landes stellt weiterhin Unterstützung in Aussicht. Auch Landesrätin Andrea Klambauer (Neos) und Salzburgs Vizebgm. Bernhard Auinger (SPÖ) begrüßen das Ansinnen, die Zusammenarbeit im Bereich Kunst- und Kulturvermittlung für die Elementarpädagogik auszubauen. „Es freut mich, wenn innovative Projekte in den Kindergärten umgesetzt werden, die den Kindern Kunst und Kultur näherbringen“, sagt Auinger. Gefördert von Stadt und Land haben Sina Moser und Joyce Rohrmoser den Film „Kreative Räume“ gedreht, der den Alltag im Tagesheim dokumentiert. Er ist nun auf YouTube zu sehen.